



## "Tarif"-Info 4-2007

02.11.2007

### **Kirchliche Arbeitgeber beharren auf Absenkung der Vergütung**

**Begründung: schlechte Finanzlage der Kirchen**

**Arbeitnehmerbündnis fordert weiter:**

**Übernahme des TV-L ohne Verschlechterungen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach dem sich bei dem letzten Treffen die Arbeitgeber nach kurzer Zeit verabschiedet hatten, wurde gestern immerhin sechs Stunden lang verhandelt.

Die **Arbeitnehmerseite** machte deutlich, dass sie sich ein **Entgegenkommen** hinsichtlich einiger komplizierter Verfahrensweisen des TV-L vorstellen könnte.

Es müssten jedoch **materiell gleichwertige Regelungen** vereinbart werden. Die Arbeitgeberseite dagegen beharrte darauf, dass trotz aktuell guter Kirchensteuereinnahmen die Kirchen nicht in der Lage seien, sich eine Bezahlung nach den Tarifen des öffentlichen Dienstes leisten zu können. Hierüber gab es eine ausführliche Debatte, in der die Arbeitgeberseite erstmals einräumte, dass ein erheblicher Teil der kirchlichen Beschäftigten nicht aus Kirchensteuereinnahmen finanziert wird.

Die Mitarbeiterseite wies darauf hin, dass in Nordrhein-Westfalen durch Schiedsgerichtsentscheidung 150.000 kirchliche und diakonische Mitarbeiter weiter nach den Tarifen des öffentlichen Dienstes bezahlt werden müssen. Auch **andere Landeskirchen** folgen längst diesem Beispiel und **wenden die Tarife des öffentlichen Dienstes** (Beispiel Bayern, Württemberg) **an**.

Selbst dieser Vorhalt konnte die starre Haltung der Arbeitgeberseite nicht aufweichen.

So verbleibt der Arbeitnehmerseite nur, **genügend Druck zu entfalten**, um diese Haltung zu ändern.

Wir gehen davon aus, dass genug Geld zur Finanzierung der Tariflöhne da ist – es liegt am Willen, besser: **Unwillen der Arbeitgeber** dies auch zu tun.

Obwohl von der Arbeitsgruppe der ADK noch kein abschluss- und vorlagereifes Paket entwickelt werden konnte, findet die für den 07.11.2007 vorgesehene ADK-Sitzung statt. Hier soll gemeinsam das bisherige Ergebnis bewertet werden.

**In einigen Punkten zeichnen sich durchaus Lösungsmöglichkeiten ab, in anderen dagegen noch nicht.**

**Wir gehen davon aus, dass das Bekenntnis zum TV-L und eine konstruktive Verhandlungskultur genügend Anlass geben, jetzt die Einmalzahlungen des TV-L an die Beschäftigten der Kirchen weiterzugeben. Wir sind gern bereit, im Vorgriff auf einen noch zu findenden Abschluss die Einmalzahlungen und auch weitere Sonderzahlungen sofort zu vereinbaren. Wenn dies nicht geschehen sollte, liegt das einzig und allein am Willen der Arbeitgeber, ihren Beschäftigten zu Weihnachten diese mehr als fällige Geste vorenthalten wollen.**